

# Strohzellstoff aus Mannheim

## Factsheet

**Essity ist das erste und einzige Unternehmen in Europa, das hochwertigen Zellstoff aus Stroh herstellt. Im Werk Mannheim entstand dafür auf 8.000 Quadratmetern eine einzigartige Anlage, die neue Industriemaßstäbe setzt.**

Der in Mannheim produzierte neuartige Zellstoff aus Stroh ist dabei genauso weich, reißfest und saugstark wie herkömmlicher Zellstoff aus Holzfasern. Er wird zu hochwertigen Toilettenpapieren der Marke Zewa verarbeitet.

### Vom Feld in die Fabrik – Ein echter Kreislauf



Die neue Strohzellstoff-Fabrik ist eine echte Kreislaufinnovation. Essity ist damit als einziger Tissue-Hersteller in Europa in der Lage, das landwirtschaftliche Restprodukt Stroh in den Materialkreislauf zurück zu führen.

- Stroh ist ein Restprodukt aus der Landwirtschaft. Eine große Menge bleibt jedes Jahr ungenutzt.
- Stroh ist das, was nach der Getreideernte übrig bleibt. Das Weizenkorn wird für die Herstellung von Lebensmitteln genutzt. Wir nutzen die Strohhalm.
- Weizen ist eine schnell nachwachsende heimische Pflanze. Das Stroh für die Zellstoffproduktion kann hier beschafft werden. Das verringert den Zukauf an holzbasiertem Zellstoff aus dem Ausland. Die Transportwege werden kürzer, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sinkt.
- Essity nutzt zur Herstellung von Strohzellstoff eine exklusive Technologie, die weniger Energie und Wasser als die herkömmliche Zellstoffproduktion benötigt.
- Essitys innovativer Strohzellstoff hat einen um mindestens 20% geringeren ökologischen Fußabdruck als Zellstoff aus Holz- oder Recyclingfasern.

### Daten und Fakten

#### Bauvorhaben

- **Investition:**  
40 Millionen Euro
- **Baubeginn:**  
Mai 2020
- **Baufertigstellung:**  
Sommer 2021
- **Projektteam:**  
64 beteiligte Firmen,  
~ 1.300 beteiligte Mitarbeiter
- **Stahl:**  
2050 Tonnen
- **Rohrleitungen:**  
15 km

#### Anlage

- **Anlagenfläche:**  
8.000 Quadratmeter
- **Strohlagerfläche:**  
10.000 Quadratmeter
- **Produktionskapazität:**  
~ 35.000 Tonnen pro Jahr
- **Weizen-Strohbedarf:**  
~ 70.000 Tonnen pro Jahr
- **Produktionszeit:**  
Rund um die Uhr
- **Steuerungssignale:**  
11.000
- **Mitarbeiter\*innen:**  
25
- **Leitung:**  
Dr. Martin Wiens



Eine Fabrik in der Fabrik: Die neue Strohzellstoff-Fabrik erstreckt sich insgesamt auf einer Fläche von 8.000 Quadratmetern über mehrere Gebäude.



1



Zur Anlage gehört auch ein neues 10.000 Quadratmeter großes **Strohlager**. Von dort transportieren Stapler die bis zu 650 Kilogramm schweren Strohballen auf ein **Förderband**, das direkt in die Fabrik führt. Auf dem Weg dorthin wird das Stroh in mehreren Schritten sortiert und gereinigt.



2



Im sogenannten **Bleichturm** wird das Stroh in verschiedenen Reaktionsbehältern erst in seine Bestandteile aufgeschlossen und dann aufgehellt. Der Turm ist 30 Meter lang, 16 Meter breit, 34 Meter hoch.



3



4



5

Neben dem Bleichturm wurde ein **historisches Gebäude**, ein ehemaliges Ersatzteillager, mit viel Kreativität zu einer neuen Fabrikhalle umfunktioniert. Hier wird der Zellstoff gereinigt.

Nach der Reinigung wird der Zellstoff im **Zellstoffturm** gesammelt. Von dort aus wird er in flüssiger Form über bis zu 1 km lange Zufuhrleitungen direkt zu den Papiermaschinen gepumpt.

Das Nebenprodukt Lignin, das industriell weiterverwertet werden kann, wird in der **Eindampfanlage** konzentriert. Die Anlage ist 18 Meter lang, sechs Meter breit, 30 Meter hoch.